



PWU

Für Unterföhring.

Parteilfreie Wählerschaft Unterföhring e.V.

ARBEITSPROGRAMM 2020-2026

Das Wichtige richtig machen!

KOMMUNALWAHL
AM 15. MÄRZ 2020





PWU Fußballturnier



PWU
Rocknacht



Im Gespräch



PWU Kirchweihfest



Andreas Kemmelmeyer

Ihr Bürgermeister für Unterföhring

- Geboren am 19. August 1966 in München
- Beruf: Dipl.-Ing. (FH), Bauingenieur, Unternehmer
- Familienstand: verheiratet, 4 Kinder
- Wohnhaft in Unterföhring seit 1991
- Politische Tätigkeiten:
 - Seit 18 Jahren im Gemeinderat
 - Davon seit 6 Jahren Erster Bürgermeister (2014)
 - Seit 14 Jahren Vorsitzender der PWU
- Vereinsmitgliedschaften:
 - u.a. Soldaten- und Kriegerverein, Gartenbauverein, Schützengesellschaft Immergrün, FC Unterföhring, Förderverein Soziale Dienste, VDK, Nachbarschaftshilfe, AWO, Familienhaus, Gewerbeverein, Feringa-Löwen, TSV Unterföhring, SC Isaria, Projekt Stevie, Blaskapelle Unterföhring, Männergesangverein, Gebirgstrachten-Erhaltungsverein Edelweiß, Laienspielgruppe sowie Fördermitglied Freiwillige Feuerwehr Unterföhring
- Seit 26 Jahren ehrenamtliche Tätigkeit als Feldgeschworener



4

DAS WICHTIGE RICHTIG MACHEN!

**Arbeitsprogramm der PWU zur
Kommunal- und Bürgermeisterwahl 2020**





UNSERE HAUPTTHEMEN 2020-2026

- Moderne Bürgerbeteiligung
- Soziales ist Herzensangelegenheit
- Entwicklung der Ortsmitte
- Weiterführende Schulen
- Bezahlbarer Wohnraum
- Bauhof-Neubau
- Rathaus-Neubau
- Feuerwehrgerätehaus-Neubau
- Bau des Sportparks mit Hallenbad
- Wärmeenergie-autarke Gemeinde

Grundsätzliches auf einen Blick

In den vergangenen sechs Jahren haben wir unser Wahlversprechen eingelöst und das Wichtige richtig gemacht. So soll es in den nächsten sechs Jahren weitergehen: mit Sachverstand und Weitblick, einem gut eingespielten Team im Rathaus und einem fairen Miteinander im Gemeinderat.

Die Amtsperiode 2020 bis 2026 erfordert insbesondere im Bereich der Wohnbebauung, des sozialen Miteinanders und der energetischen Entwicklung kompetente wie visionäre Entscheidungen. Uns ist weiterhin daran gelegen, die Bürgerinnen und Bürger von Unterföhring an den Vorgängen zu beteiligen und zu Wort kommen zu lassen. Die Digitalisierung wird sowohl in der modernen Bürgerbeteiligung als auch in vielen anderen Bereiche immer mehr hineinspielen und unser Leben hier vor Ort verändern. Wir von der PWU zählen auf eine aktive Bürgergesellschaft zum bestmöglichen Gemeinwohl. Schließlich geht es um Ihr direktes Umfeld, im engsten Sinne: um Ihre Umwelt.



Unterföhring ist eine dynamische Gemeinde, aus deren Mitte viele wertvolle Impulse kommen.

Dafür steht unser Team:

- Organische Entwicklung: Qualität steht vor Quantität
- Wohnbebauung für alle Bevölkerungsschichten und Einkommensklassen schaffen
- Entwicklung der neuen Ortsmitte ideenreich begleiten
- Nahverkehrsstrukturen verdichten und innovative Lösungen andenken
- Auskiesung neben dem Feringasee als Biotop schützen
- Transparente Politik ohne parteipolitische Zwänge
- Keine Denkverbote bei künftigen gemeindlichen Entwicklungen

**Folgen Sie uns auf den nächsten Seiten
durch das ambitionierte PWU-Arbeitsprogramm
der kommenden sechs Jahre.**

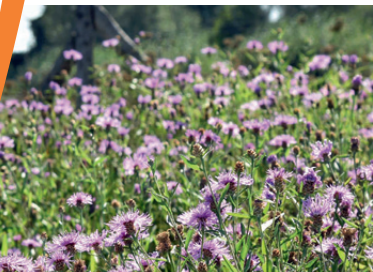


Leben und arbeiten

Unterföhring ist sehr attraktiv, da es ein liebenswertes Wohnumfeld mit einer vielfältigen Arbeitsplatzstruktur bietet. Als typisches Straßendorf fehlt uns jedoch eine Ortsmitte, an der man sich trifft und gemeinsam Zeit verbringt. Mit dem ehemaligen BAHOG-Gelände haben wir die Möglichkeit, eine neue Ortsmitte mit ausreichend Platz für Kommunikation, Freizeitgestaltung und Nahversorgung zu schaffen.

Angeichts des stetig steigenden Drucks auf den Wohnungsmarkt sind wir angehalten, neue Wohnformen anzudenken. Mit „Generationen-Wohnen Unterföhring“ erlauben wir uns, neue Wohnformen für unterschiedliche Lebensphasen und -situationen zu etablieren: Generationenübergreifende, moderne Wohngemeinschaften für jedes Alter und jeden Lebensumstand.

Ziel ist, einen harmonischen Einklang zwischen Leben, Wohnen und Arbeiten zu schaffen. So soll das Gewerbegebiet im Osten der Gemeinde mit dem westlich gelegenen Wohngebiet ortsverträglich verbunden werden.



Dafür steht unser Team:

- Beschlüsse des Gemeinderats zur Bebauung Ortsmitte und Rathaus-Neubau inkl. Ideenteil zielorientiert umsetzen → ehemaliges BAHOG-Gelände gemeinsam mit privatem Grundstückseigentümer weiter entwickeln
- Ortsmitte mit Freizeitwert: Eisdiele/Café am Brunnen, Nahversorgung, Bistro, Grünzüge und Grünflächen
- Kommunikationsplätze und Grünanlagen ausbauen
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen
 - Einheimischenmodell mit notwendigen Rahmenbedingungen neu auflegen
 - Neue Wohnformen „Generationen-Wohnen Unterföhring“ diskutieren und prüfen
- Isarau unter Einbeziehung der Anwohner maßvoll planen und Bebauung umsetzen
- Würdevolles Altern in den eigenen vier Wänden weiter fördern
- Seniorenzentrum erweitern
- Gebäudebegrünung bei gemeindeeigenen Neubauten andenken, bei privaten Bauten fördern



Miteinander für Unterföhring

Die Herausforderung der letzten sechs Jahre war neben der allgemeinen Verbesserung der kommunalen Infrastruktur vor allem die Integration von Geflüchteten. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer und Sachverstand in den Behörden und Ämtern konnten wir diese Aufgabe für alle hier vor Ort insbesondere menschlich bestens bewältigen. Über diese besondere Aufgabe hinaus dürfen wir aber die Nöte unserer Bürgerinnen und Bürger nicht vergessen. Senioren, Kinder und Menschen mit Behinderung verdienen immer unser besonderes Augenmerk – sei es bei der Betreuung, beim barrierefreien Ausbau der öffentlichen Gebäude oder im öffentlichen Nahverkehr. Wir setzen uns für eine Erweiterung der medizinischen Versorgung in Unterföhring ein, z.B. Kinderarzt, Logopäde, Ergotherapeut etc.

Die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten der örtlichen Vereine werden bei der Vergabe von Zuschüssen auch dahingehend besonders gewürdigt, wie sie sich in das Miteinander der Gemeinde einbringen.



Und auch hier wird die Digitalisierung in den nächsten Jahren das Miteinander prägen, so dass sich alle bei Bedarf barrierefrei und auf ganz kurzen Wegen mit der Kommune und den öffentlichen Stellen vernetzen können.

Dafür steht unser Team:

- Kinder- und Seniorenbelange sowie Vereinsarbeit weiterhin unterstützen und fördern
- Haltestellen, Geh- und Radwege (weiter) barrierefrei ausbauen
- Angebot von Fahrdiensten für Senioren erweitern
- Inklusion und Integration auf allen Ebenen optimieren
- Wohnungen nach Verlagerung des Bauhofs an der Münchner Straße schaffen
- Digitale Infrastruktur zur besseren Vernetzung von Hilfsangeboten für Jung und Alt ausbauen, z.B. zur Vernetzung von öffentlichem Nahverkehr und Individualverkehr



Wirtschaftsförderung bringt Wohlstand

Das gedeihliche Zusammenspiel zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und ortsansässigen Unternehmen ist eine wesentliche Grundlage für Unterföhrings wirtschaftlichen und sozialen Erfolg. Den Status quo als selbstverständlich anzunehmen, wäre fatal. Denn viele Möglichkeiten für die kommunale und soziale Infrastruktur ergeben sich aus der verlässlichen Wirtschaftslage der großen und mittelständischen Betriebe, die sich hier in den letzten Jahren und Jahrzehnten angesiedelt haben. Unser Ziel ist es, Unterföhring insbesondere als Medien- und Versicherungsstandort weiterhin langfristig zu sichern und moderat auszubauen. Dafür bleiben wir weiterhin im Dialog mit den DAX-Unternehmen genauso wie mit den kleinen und mittelständischen Gewerbetreibenden, Dienstleistern, Händlern und Handwerkern im Sinne einer stabilen und ausgeglichenen Wirtschaftsstruktur der Gemeinde.

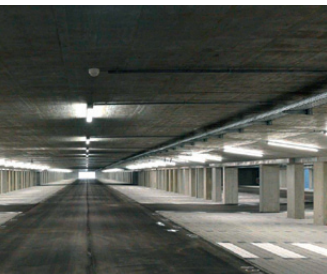
Auch die Weiterentwicklung unseres Verkehrskonzeptes – Straßen- und Radwegeausbau wie auch öffentlicher



Nahverkehr – berücksichtigt die Belange der Firmen als attraktiver Arbeitgeber. Dies ist ein weiterer kommunal-politischer Beitrag zur Standort- und somit zur Arbeitsplatzsicherung. Auch im Dialog zwischen Kommune und Wirtschaft werden wir uns für digitale Vernetzungsstrukturen einsetzen.

Dafür steht unser Team:

- Gewerbesteuer zur Standortsicherung für alle Gewerbesteuerzahler auf dem jetzigen Level halten
- Wirtschaftsgespräche regelmäßig fortführen
- Bestehenden Mittelstand und Ansiedlung mittelständischer Unternehmen unterstützen
- Arbeitsplätze für Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Einschränkungen schaffen
- Ortsmitte mit passender Gewerbestruktur ausbauen
- Öffentliche Plätze mit E-Steckdose, WLAN-Hot-Spots usw. weiter ausbauen bzw. modernisieren



Soziales ist Herzensangelegenheit

Die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen Geschehen prägt das Bild unserer Gemeinde. Dazu gehören ganz praktische Unterstützungsangebote wie barrierefreier Ausbau der Zugänge zu öffentlichen Gebäuden wie auch die Erweiterung der sozialen Dienste für Betroffene und Angehörige. Die Anforderungen von Familien mit Kindern sind selbstredend anders als die von Senioren oder Menschen mit geistigen und körperlichen Handicaps. Darauf muss die Landespolitik eingehen und bei kommunalen Anfragen schnell reagieren.

Die PWU wird hier weiterhin vor Ort schon im Vorfeld agieren, denn Stichworte wie Inklusion, Integration, Behindertenrechte sind für eine Gemeinde wie Unterföhring humanitärer Anspruch und Aufgabe. Die demografische Entwicklung von Unterföhring ist ein wichtiger Indikator für die Planungen von weiteren sozialen Komponenten. Für die nächsten sechs Jahre hat sich die PWU deshalb besonders einige Sozialprojekte vorgenommen.



Dafür steht unser Team:

- Ansiedlung einer Pflegefachschule prüfen, ggf. in Verbindung mit sozialem Wohnungsbau für künftige Pflegekräfte
- Sozialzentrum im Rahmen der Neugestaltung der Ortsmitte überlegen, um einrichtungsübergreifende Synergieeffekte sowie niederschwellige und flexible Zugänge zu den Angeboten zu schaffen
- Angebote für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf erweitern
- Flexibel umbaubaren Wohnraum für junge Bürgerinnen und Bürger, Familien und Senioren fördern
- Pflegeangebote erweitern (Tages- und Kurzzeitpflege) zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Demenz-WG aufbauen
- Fahrdienst-Angebote für Senioren erweitern
- Fußläufige Nahversorgung bei zukünftigen Entwicklungen weiter sichern



Bildung ist Zukunft

Während wir der Fertigstellung des Schulcampus mit Gymnasium, zweiter Grundschule, Hort, Mittagsbetreuung und Vierfach-Halle mit großer Erwartung entgegen-sehen, planen wir weiter am ganzheitlichen Schulkonzept für unsere Gemeinde.

Die Anforderungen aus Gesellschaft und Arbeitswelt an unsere Kinder müssen sich in diesem Konzept widerspiegeln. Daher stellt sich die Frage, ob die weitere Ansiedlung von weiterführenden und berufsbildenden Schulen in unserer Gemeinde nicht zwingend notwendig ist – auch und gerade im Hinblick auf die gute Arbeitsplatzsituation in Unterföhring.

Leben, wohnen und arbeiten an einem Ort – ein Gedanke in Richtung Umweltschutz, der im neuen Lebensjahr-zehnt immer wichtiger werden wird.



Brauchen wir eine FOS oder eine BOS oder eine Realschule? Und wenn ja: In welche Fachrichtung soll sich Unterföhring im Rahmen des Schulplanes entwickeln? Diese und weitere Fragen rund um das Thema Bildung werden wir in den nächsten Jahren initiieren und setzen hier auf rege Bürgerbeteiligung.

Dafür steht unser Team:

- Kostenfreiheit für Kinderbetreuung beibehalten
- Schulcampus im Zeitplan fertigstellen
- Ganzheitliches bzw. homogenes Bildungskonzept (weiter-)entwickeln
- Bedarf nach Realschule, FOS/BOS prüfen
- Ganztagsbetreuung ausbauen



Kultur ist Identität

Was wäre Unterföhring, wenn es die regelmäßigen und lieb gewonnenen Veranstaltungen im Jahreslauf nicht gäbe, auf die man sich schon lange vorher freut. Da hat jeder seine eigene Favoritenliste und jede hat ihre Berechtigung: Nämlich Wohlgefühl und Identität mit Unterföhring, ein Heimatgefühl für alteingesessene Bürger erhalten und für Neubürger ermöglichen.

Neben den sportlichen Programmen sind es insbesondere die kulturellen Veranstaltungen, die unsere Vereine und ehrenamtlich Tätigen organisieren. Sie sorgen für ein abwechslungsreiches kulturelles Angebot und übernehmen damit eine sehr wichtige gesellschaftliche Aufgabe.

Für die PWU ist es deshalb ein großes Anliegen, dass die bestehenden Kulturprogramme weiterhin gefördert und neue Ideen unterstützt werden. Auch die Integration von Neubürgern – egal, ob aus der eigenen oder einer fremden

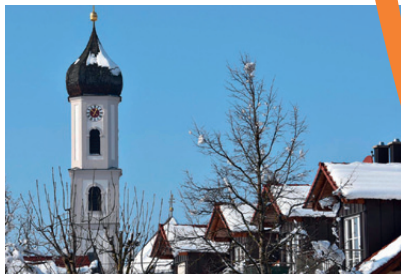


Kultur – kann über die Vereinsangebote gut gelingen. Das ist ein unschätzbar wertvoller Beitrag für die gesamte Bürgerschaft.

Daher sollten so wenig wie möglich bürokratische Hürden bei der Durchführung von Veranstaltungen den Aktiven in den Weg gelegt werden.

Dafür steht unser Team:

- Mietfreiheit für örtliche Vereine in kommunalen Liegenschaften weiterhin erhalten
- Bestehende Kultur- und Vereinsprogramme unterstützen, fördern und ausbauen
- Unterführings Ortsgeschichte erlebbar machen
- Kultur für alle Personengruppen im Sinne der Inklusion ermöglichen



Freizeit bringt Lebensqualität

Neben den bereits erwähnten kulturellen Angeboten in Unterföhring sind es vor allem die vielen sportlichen Aktivitäten, denen wir direkt vor unserer Haustür nachgehen können. Mit der Eröffnung des neuen Hallenbads zusammen mit dem Sportpark wird Unterföhring in den nächsten Jahren um eine weitere Freizeit-Attraktion reicher sein. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird das Hallenbad mit Energie aus der GEOVOL-Geothermie betrieben.

Sowohl der Breitensport als auch der Schul- und Leistungssport sind im Konzept des Sportparks berücksichtigt.

Um notwendigen Wohnraum und Naturflächen zu schaffen, werden im Zuge der Eröffnung des neuen Sportparks die bisherigen Sportstätten östlich des Etzweges wie auch an der Bergstraße zurückgebaut.



Dafür steht unser Team:

- Radwegenetz weiter ausbauen
- Freizeitmöglichkeiten insbesondere für Jugendliche verbessern: angedacht sind ein Café in der neuen Ortsmitte/Club, eine Eisdiele, ein Bistro
- Grün-/Freiflächen und Naturräume erhalten, Eingrünungen ausbauen

Eine Erweiterung des Feringasees um die Fläche, die derzeit ausgeküstet wird, lehnt die PWU ab. Der Zustand, ausgelöst durch die unzähligen Besucher des Feringasees auch aus den umliegenden Kommunen, insbesondere aus der Landeshauptstadt München, kann nicht mit einer Erweiterung des Geländes entzerrt werden. Bei einer Erweiterung um einen zweiten See müsste die Größe des Parkgeländes wie auch der Infrastruktur (Wasserwacht, Gastronomie usw.) angepasst werden, was noch mehr Besucher bedingt. Die PWU plädiert hier deshalb – wie bereits im Flächennutzungsplan vorgesehen – für die dauerhafte Gestaltung des Geländes als Biotop.



Energie bewegt alle

Intelligente Stromerzeugung, sinnvoller Energiemix, Geothermie, Hybrid- und Wasserstofftechnik – Schlagworte der letzten Jahre zum Thema Energiewende, das überall Fahrt aufgenommen hat. Jede Entscheidung im Gemeinderat wird auch unter dem Gesichtspunkt der Energiewende- und Klimaschutz-Gedanken beleuchtet, mit dem langfristigen Ziel einer energieautarken Gemeinde. Wir überlegen und diskutieren, wie wir nachhaltig und mit regenerativer Energie die Strom- und Energie-Versorgung und Mobilität für unsere Bürger und die ansässigen Firmen garantieren können.

Mit der GEOVOL profitieren wir nicht nur von einer regenerativen Wärmeversorgung dank Geothermie, sondern auch von der Möglichkeit für schnelles Internet und Kommunikation. Mit der Verlegung der Wärmeleitungen wurden Leerrohre für Glasfaserleitungen ins Erdreich eingebracht. Die Daten können also bei Bedarf in jeden Haushalt „schnell laufen“.



So vielfältig wie das Thema Energie ist, so vielfältig sind die Überlegungen für Unterföhring für die nächsten sechs Jahre.

Dafür steht unser Team:

- Kohlekraftwerk schnellstmöglich vom Netz nehmen und angedachtes Gas-Kraftwerk verhindern
- ÖPNV vor Ort ausbauen: U-Bahn und Tram, S8 im 10-Minuten Takt weiterhin einfordern
- Innovative Fortbewegungsmittel erwägen, wie z.B. Seilbahn oder Magnetschwebbahn
- Gemeindliche Fahrzeugflotte weiter auf Elektromobilität bzw. Hybrid- und/oder Wasserstofftechnik umstellen
- Solar- und Photovoltaikprojekte weiterhin fördern
- Energieeinsparungen bei öffentlichen Gebäuden weiterhin beachten
- Energieeinsparungen bei gewerblichen und privaten Gebäuden fördern



Umwelt bedeutet Gesundheit

Unsere Umwelt ist gleichzeitig unser Naherholungsgebiet. Mit dem Feringasee und dem Unterföhringer See (Poschinger Weiher) sowie dem Gelände östlich des Etzweges haben wir wertvolle Areale, die sowohl Flächen für unsere Erholung darstellen als auch Flächen, die vor Bebauung und Versiegelung geschützt werden müssen.

Dank Flüsterasphalt bei der Straßensanierung und der Lärmschutzwand entlang der Autobahn haben wir für viele Bewohner der betroffenen Gebiete in den letzten Jahren bereits eine deutliche Entlastung der Lärmimmissionen erreichen können.

Beim Blick in die Zukunft schauen wir u.a. auf den Feringasee: Was passiert nach der Auskiesung auf dem Nachbargelände? Die PWU spricht sich ganz klar für die Gestaltung der Fläche als Biotop aus. Genauso bestehen wir darauf, dass östlich des Etzweges weiterhin keine Bebauung stattfinden wird. Radiale Grünzüge und Ortsrandeingrünungen sind ebenso aktiver Natur- und Umweltschutz, den wir einfordern.



Dafür steht unser Team:

- Bestehende und geplante Biotope fördern
- Grün- und Freiflächen für Sport und Naherholung erhalten und ausbauen
- Keine Bebauung östlich des Etzweges
- Weitere Verringerung der Lärm- und Abgasbelastung durch Pkw-, Lkw- und Güterzug-Verkehr erreichen
- Radwege erweitern
- Weitere Blühwiesen anlegen
- Aktiver Umweltschutz in Zusammenarbeit mit den Vereinen und örtlichen Institutionen
- Vierspurigen Ausbau der M3 ablehnen

Als PWU lehnen wir die groß angelegte Stadtentwicklung München (SEM) ab. Sollte die Landeshauptstadt die Planungen trotzdem fortführen, werden wir sie selbstverständlich konstruktiv, aber kritisch begleiten.



Regional denken, digital umsetzen

Die Digitalisierung verändert unsere Welt in kaum vorstellbarer Geschwindigkeit. War vor ein paar Jahren eine Homepage das Non-plus-Ultra, gibt es heute für viele Dienstleistungen des täglichen Lebens eine App. Der private Haushalt bedient sich der digitalen Angebote heute selbstverständlich: Licht-, Wärme- und Sicherheitsanlagen werden intelligent und vom Handy aus gesteuert. Auf das veränderte Selbstverständnis mit den neuen Medien wird die Verwaltung aktiv reagieren und entsprechende Angebote zur Verfügung stellen.

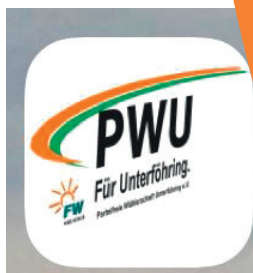
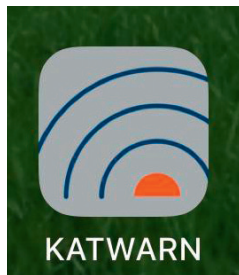
Eine Gemeinde wie Unterföhring stattet sich derzeit Stück für Stück mit den entsprechenden digitalen Strukturen aus. Für die Gemeinde und die Bürger ist es besonders wichtig, digitale Wege auf die Jahre zu verstärken. Der herkömmliche konservative Kommunikationsweg wird über viele Jahre erhalten bleiben müssen. Keiner darf ausgeschlossen werden. Dabei sollte man sich ständig überlegen, wie man die Technik zum Wohle der Bürger schnell und sicher einsetzen kann. Wie viele Abläufe kann man online und/oder auf dem Handy erledigen? Wie gelingt es uns, die regionalen und überregionalen Informationen zu vermitteln?

Im Bereich der Bildung – also Schulen, VHS oder Förder Einrichtungen – ist die Digitalisierung nicht mehr

wegzudenken. Auch bei den Sicherheitsleistungen der Behörden und Feuerwehren sind Apps zwischenzeitlich Standard, wie z.B. Katwarn. Sowohl die Rathaus-interne Kommunikation als auch der Dialog zwischen Verwaltung und Bürger werden spätestens mit dem neuen Rathaus wesentlich verstärkt und zusätzlich über digitale Angebote laufen. Bisherige Kommunikationsangebote werden dabei aber weiterhin selbstverständlich bestehen bleiben. Wir sollten nie vergessen, dass das Gespräch von Mensch zu Mensch durch nichts zu ersetzen ist.

Dafür steht unser Team:

- Digitale Angebote für Bürger ausbauen (Unterföhring-App)
- Virtuelles Rathaus maßvoll umsetzen
- Digitale Infrastruktur zur besseren Vernetzung von Hilfsangeboten für Jung und Alt aufbauen:
Unterföhring-App, frei verfügbare App-Systeme für die bessere Vernetzung zwischen öffentlichen Nahverkehr und Individualverkehr



Im Arbeitsprogramm 2014 versprochen und gehalten

Grundsätzliches

- ✓ Aktive Beteiligung der Bürger an politischen Entscheidungen
- ✓ Transparente Politik zum Wohle aller Unterföhringer Bürgerinnen und Bürger
- ✓ Etzweg als rote Linie für weitere Ausdehnung Unterföhrings
- ✓ Neubürger besser einbinden und ein harmonisches Miteinander fördern
- ✓ Aktive und vorausschauende Gestaltung der Gemeinde statt bloßes Reagieren
- ✓ Durchfahrt Bahnhofstraße bleibt gesperrt

Leben und Arbeiten

- ✓ Ehem. BAHOG-Gelände als neue Ortsmitte der Gemeinde mit aktiver Einbindung aller Unterföhringer von Anfang an
- ✓ Kommunikationsplätze und Grünanlagen schaffen
- ✓ Bürgerplatz mit Freizeitwert (Brunnen)
- ✓ Eine zwischenmenschliche Brücke zwischen Wohnen/ Gewerbe
- ✓ Daheim nicht allein: Würdevolles Altern in den eigenen vier Wänden weiter fördern (Barrierefreiheit, moderne generationenübergreifende Mischkonzepte)
- ✓ Gemeindeeigener Mietwohnungsbau für Unterföhringer Bürger

Miteinander für Unterföhring

- ✓ Aktive Einbindung der Bürger in politische Abläufe
- ✓ Einrichtung von WLAN-Hot-Spots (Bürgerhaus, S-Bahn, Sportzentrum)
- ✓ ÖPNV-Anbindung für Isarau (E-Bus-Linie)
- ✓ Verlagerung des Bauhofs und Sanierung des Parkfriedhofs
- ✓ Ausbaumöglichkeiten der Kläranlage

Wirtschaftsförderung bringt Wohlstand

- ✓ Aktiver Dialog und jährliche Wirtschaftsgespräche
- ✓ Aktive Standortentwicklung und Wirtschaftsförderung mit Visionen
- ✓ Marketing und Werbung für den Wirtschaftsstandort Unterföhring
- ✓ Parksituation im Gewerbegebiet verbessern

Soziales ist Herzensangelegenheit

- ✓ Weiterer barrierefreier Ausbau der Gemeinde
- ✓ Gelebte Inklusion auf allen Ebenen
- ✓ Bessere Vernetzung von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen
- ✓ Fußläufige Nahversorgung
- ✓ Einstiegshilfen im ÖPNV

Bildung ist Zukunft

- ✓ Erhalt der Kostenfreiheit und Ausbau der Kinderbetreuung
- ✓ Bau einer weiterführenden Schule in Unterföhring
- ✓ Flexible Ganztagesbetreuung für Schüler ausbauen
- ✓ Schulabgänger beim Einstieg ins Berufsleben unterstützen (Ausbildungsbörse)
- ✓ Erwachsenenbildung fördern und Kurse für ältere Bürger/-innen anbieten

Freizeit ist Lebensqualität

- ✓ Hallenbad und Sauna mit Nutzung der Geothermie
- ✓ Masterplan für Sportzentrum, vielfältiges Sportangebot ermöglichen (z.B. Leichtathletik)
- ✓ Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche verbessern
- ✓ Radwege ausbauen
- ✓ Freiflächen erhalten

Energie bewegt alle

- ✓ Verbesserung der Energieeffizienz
- ✓ Erfolgsmodell Geothermie ausbauen
- ✓ Energiesparpotenziale nutzen
- ✓ Kein Ankauf des Stromnetzes durch die Gemeinde Unterföhring
- ✓ Umstellung der gemeindlichen Fahrzeugflotte auf Elektromobilität / Hybridtechnik beschleunigen

Umwelt bedeutet Gesundheit

- ✓ Grün-/Freiflächen und Naturräume erhalten (Sport und Naturlehr-Pfad), Eingrünungen ausbauen und erhalten (Ortsrandeingrünung, Trenngrün, Biotopvernetzungen, radiale Grünzüge)
- ✓ Flächenverbrauch mit Augenmaß
- ✓ Organisches Wachstum / Aufwertung von Flächen
- ✓ Optimierung der Verkehrsströme
- ✓ Verkehrslärmbelastung verringern
- ✓ ÖPNV und Individualverkehr besser aufeinander abstimmen
- ✓ Neue Machbarkeitsstudien für Verkehrsentslastung einholen
- ✓ Keine Bebauung östlich des Etzwegs

Folgende Großprojekte mussten zusätzlich bewältigt werden

- ✓ Überfällige Brandschutzsanierung des Rathauses
- ✓ Überfällige Generalsanierung des Sportzentrums an der Jahnstraße, insbesondere wegen des Brandschutzes
- ✓ Überfälligen vierspurigen Ausbau des Föhringer Rings durchgesetzt (bereits im Bau)

Die PWU-Kandidaten für die Kommunalwahlen



1

Andreas Kemmelmeyer

Bürgermeister
Geb. 19.08.1966
in München
Bürgermeister,
Dipl.-Bauingenieur (FH)
verheiratet, 4 Kinder



2

Manuel Prieler

Gemeinderat
(Fraktionsvorsitzender)
Geb. 22.05.1959
in München
Projektleiter
verheiratet, 1 Kind



3

Simone Spratter

Gemeinderätin
Geb. 18.05.1992
in München
Bauingenieurin
verheiratet



4

Johann Zehetmair

Gemeinderat
(3. Bürgermeister)
Geb. 23.05.1958
in München
Landwirt
verheiratet, 3 Kinder



5

Günter Peischl

Gemeinderat
Geb. 02.05.1968
in München
Steinmetzmeister,
Niederlassungsleiter
verheiratet, 2 Kinder



6

Udo Guist

Gemeinderat
Geb. 25.03.1967
in München
Elektroinstallations-
meister
verheiratet, 3 Kinder



7

Gertrud Mörike

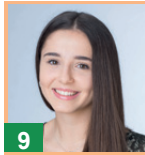
Gemeinderätin
Geb. 04.01.1964
in Burghausen
Theaterwissenschaft-
lerin (M.A.)
verheiratet, 2 Kinder



8

Dr. Günther Ernstberger

Gemeinderat
Geb. 13.12.1953
in Regensburg
Jurist, Kaufmann
verheiratet, 2 Kinder



9

Klara Mörike

Geb. 24.04.2000
in München
LMU-Studentin
ledig



10

Andreas Huber

Geb. 01.12.1968
in München
selbstständiger
Konstrukteur,
Gießereimodellbauer
ledig



11

Tobias Meindl

Geb. 15.04.1998
in Bayreuth
Fachinformatiker,
Student der Informatik
ledig



12

Werner Grathwol

Geb. 25.01.1968
in Bietigheim
IT-Account Manager
verheiratet, 1 Kind

Die PWU-Kandidaten für die Kommunalwahlen



13

Florian Slawik

Geb. 04.01.1978
in München
IT-Projektleiter
verheiratet, 1 Kind



14

Brigitte Lechner

Geb. 20.07.1981
in München
Dipl. Volkswirtin (Univ.)
ledig



15

Stefan Zehetmair

Geb. 14.07.1995
in München
Landwirtschafts-
meister
ledig



16

Ralf Vietze

Geb. 04.07.1975
in München
selbstständiger
IT-Techniker
verheiratet, 2 Kinder



17

Georg Denking

Geb. 22.01.1997
in München
Mechatroniker für
Steuerungs- & Auto-
matisierungstechnik
ledig



18

David Unterstein

Geb. 12.04.2000
in München
Anlagenmechaniker
Sanitär-, Heizungs-
und Klimatechnik
ledig



19

Bernhard Kaul

Geb. 05.09.1948
in München
Verwaltungs-
direktor a.D.
verheiratet, 1 Kind



20

Julia Mayr

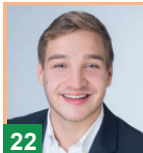
Geb. 20.08.1977
in München
Kinderpflegerin
verheiratet, 1 Kind



21

Elisabeth Forstner-Schweitzer

Geb. 12.04.1958
in München
Erzieherin (Leitung
Kindergarten)
verheiratet, 1 Kind



22

Florian Karsch

Geb. 31.03.1998
in München
Kaufmann für Büro-
management,
Teilprojektleiter
ledig



23

Ramona Schürf

Geb. 04.07.1992
in München
Hotelfachfrau
verheiratet, 1 Kind



24

Helga Mader

Geb. 20.02.1958
in München
Sachbearbeiterin
verheiratet, 2 Kinder

Kreistagskandidaten


FREIE WÄHLER
 Bayern

10

Andreas Kemmelmeier

Bürgermeister
 Unterföhring
 geb. 19.08.1966
 in München
 verheiratet, vier Kinder
 Dipl.-Bauingenieur (FH)


15

Gertrud Mörike

Gemeinderätin
 geb. 04.01.1964
 in Burghausen
 verheiratet, zwei Kinder
 Theaterwissen-
 schaftlerin M.A.


47

Günter Peischl

Gemeinderat
 geb. 02.05.1968
 in München
 verheiratet, zwei Kinder
 Steinmetz- und
 Steinbildhauer-Meister,
 Sachverständiger


52

Johann Zehetmair

3. Bürgermeister
 Unterföhring
 geb. 23.05.1958
 in München
 verheiratet, drei Kinder
 Landwirt


55

Manuel Prieler

Gemeinderat
 geb. 22.05.1959
 in München
 verheiratet, ein Kind
 Projektleiter


59

Simone Spratter

Gemeinderätin
 geb. 18.05.1992
 in München
 verheiratet
 Bauingenieurin

Landratskandidat



Hirschwinkelstraße 11a

85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Mobil: 0179/294 81 14 oder 0151/678 062 65

info@otto-bussjaeger.de

www.facebook.com/otto-bussjaeger

www.otto-bussjaeger.de



**Andreas
Kemmelmeyer**
**Ihr Bürgermeister
für Unterföhring**

Besuchen Sie mich auch auf
<http://andreas-kemmelmeyer.de>

 <https://facebook.com/andreas.kemmelmeyer>



**Nutzen Sie auch die
Möglichkeit der Briefwahl**

Briefwahlunterlagen ab 10.2. bei der
Gemeindeverwaltung beantragen

Kontakt

PWU Unterföhring
v.i.S.d.P. Andreas Kemmelmeyer
Nelkenstraße 22, 85774 Unterföhring
Tel. 089/69 30 74 24
info@pwu-unterfoehring.de

www.pwu-unterfoehring.de

Fotos: Gerald Förtsch und privat
Hinweis: Nachdruck, Reproduktion und
Vervielfältigung von Fotos und Texten –
auch auszugsweise – sind verboten.

Wir drucken klimaneutral



MIX
Papier aus verant-
wortungs-vollen Quellen
FSC® C002098